©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Ber. Bayer. Bot. Ges.	51	123–132	31. Dezember 1980	ISSN 0373-7640

Beitrag zur Floristischen Kartierung von Flechten in Bayern

1. Die Gattung *Xanthoria*

Von **T. Feuerer** und **N. Höhne**, München

Die Gattung *Xanthoria* enthält, wie es auch in POELTS: „Bestimmungsschlüssel europäischer Flechten" vermerkt ist, noch einige ungeklärte Formenkreise. Das vorliegende Material reicht für eine Bearbeitung, die auf bayrisches Gebiet beschränkt bleiben soll, nicht aus. Eine Kartierung hat in den allermeisten Teilen Bayerns noch nicht begonnen.

Die Floristische Kartierung von Flechten ist in einer überschaubaren Zeitspanne nur möglich, wenn wie bei der Kartierung der Gefäßpflanzen eine größere Anzahl interessierter Laien zur Mitarbeit gewonnen werden kann. Dazu ist es jedoch nötig, diesen den Einstieg in die Lichenologie zu erleichtern. Dies soll durch die hier beigefügten großmaßstäblichen Habituszeichnungen ermöglicht werden. Dabei soll nur bedingt angestrebt werden, ein Kartieren mit Hilfe von Strichlisten zu ermöglichen, sondern im Regelfall wird es nur nötig sein, die Kenntnisse soweit zu vertiefen, daß die verschiedenen Arten im Gelände grob unterschieden werden können, die überwiegende Mehrzahl der Proben jedoch den jeweiligen Spezialisten zur Bestimmung übergeben werden. Der vorliegende Beitrag soll nun dazu dienen, dieses Verfahren auf seine Durchführbarkeit zu testen. Um eine erste Übersicht über Verbreitung und Häufigkeit der Arten der Gattung zu erhalten, werden die bisher bekannten Daten in Verbreitungskarten dargestellt. Das behandelte Gebiet wurde dabei auf das südliche Südbayern beschränkt. Eine Verbreitungskarte von *X. aureola* fehlt hier, da die Art anscheinend nur in Nordbayern auftritt. Ebenso wie *X. parietina* treten die Arten *X. candelaria, X. elegans,* und *X. fallax* auf jedem Quadranten auf, *X. polycarpa* ist als mehr oder weniger selten zu betrachten. Gleichzeitig mit der Gattung *Xanthoria* sollen auch deren Parasiten kartiert werden.

Kartierungsanleitung

Die Gattung *Xanthoria* ist durch gelbe, orangerote bis rote Lagerfarben ausgezeichnet und stellt daher die auffälligsten Vertreter unserer Flechtenflora. Die sechs Arten, die in Bayern bisher aufgefunden wurden, bilden Thalli von etwa $^1/_2$ bis 10 cm Durchmesser und besitzen einen blättrigen bis strauchigen Habitus. *X. parietina* zählt zu den häufigsten heimischen Flechten. Sie überzieht die allermeisten Alleebäume oft großflächig mit ihren orangefarbenen Thalli. Angaben über das Vorkommen dieser Art sollen wegen ihrer Häufigkeit nur in Form von Listen oder Rasterkarten eingesandt werden. Alle übrigen Arten sollen gesammelt werden und die Proben unter genauer Angabe des Fundorts und der Quadrantennummer dem Autor zugesandt werden. Auch der Flechtenparasit *Xanthoriicola physciae,* ein imperfekter Pilz, der Lager und Apothecien von *X. parietina* braunschwarz bis schwarz verfärbt, soll gesammelt werden, ebenso wie etwaige andere Parasiten. Exemplare auf Holz und Rinde werden mit der Unterlage mit Hilfe eines Holzmeißels oder eines starken Taschenmessers abgenommen. Auf Gestein wachsende Exemplare werden mit Hammer und Steinmeißel gesammelt.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Schlüssel der bayerischen Arten
(Nach POELT)

1a Lager ohne Sorale
2a Lager auf der Unterseite mit deutlichen, fädigen Rhizinen.
Lager rosettig, bis um 1–1,5 cm breit, gelb-orange, Loben schmal, sehr dicht mit ± deutlich gestielten Apothecien besetzt, diese 0,4 – 1 – 2,2 mm im Durchmesser, Sporen 11 – **14** – 16 / 6 – **7** – 8 µm. – Vor allem auf dünnen Zweigen von Laubgehölzen, seltener an Stämmen oder an Nadelbäumen, im Gebiet ± selten:

X. polycarpa (Ehrh.) Rieber

2b Lager auf der Unterseite ohne deutliche, fädige Rhizinen, mit Haftern festgewachsen.
3a Loben an den Seiten nach unten gewölbt, höchstens an den Enden flach, Apothecien fast stets reichlich vorhanden, 0,6 – **1,4** – 1,8 mm im Durchmesser, Lager rot-orange, als Einzelthallus auftretend oder zusammenfließend größere Flächen bedeckend. – Auf Silikatgestein, Kalk, Beton und Ziegeln, seltener Holz, vom Tiefland bis zu den höchsten Gipfeln sehr häufig:

X. elegans (Link) Th. Fr.

3b Loben an den Seiten schwach nach oben gewölbt
4a Stets reich fruchtend, Oberfläche nicht blasig-warzig verunebnet.
Lager gelb-orange, Apothecien 0,8 – **2,5** – 6 mm im Durchmesser, Sporen 10 – **14** – 16 / 7 – **9** – 10 µm.
– Auf Rinde und Holz, seltener Gestein an nährstoffreichen Orten, in den Hochlagen selten bis fehlend:

X. parietina (L.) Th. Fr.

4b Meist ohne Apothecien, Oberfläche vor allem im Lagerzentrum blasig-warzig verunebnet.
Lager orange, bis über 10 cm breit. – Wärmeliebende Art, meist auf Gestein, seltener Rinde und Holz, in Südbayern fehlend.

X. aureola (Ach.) Erichs

1b Lager mit Soralen
5a Lager kleinstrauchig.
Gelb-orange, Ränder und Unterseite sorediös, Einzelthallus bis 1,5 cm breit oder zusammenfließend größere Flächen bedeckend. – Zerstreut auf Rinde und Holz:

X. candelaria (L.) Th. Fr.

5b Lager blättrig, der Unterlage ± anliegend.
Rot-orange, Ränder sorediös, Einzelthallus bis 5 cm breit oder zusammenfließend größere Flächen bedeckend, die Loben an vertikalen Unterlagen oft dachziegelartig angeordnet. – An Rinden, Holz und Gestein im Gebiet häufig:

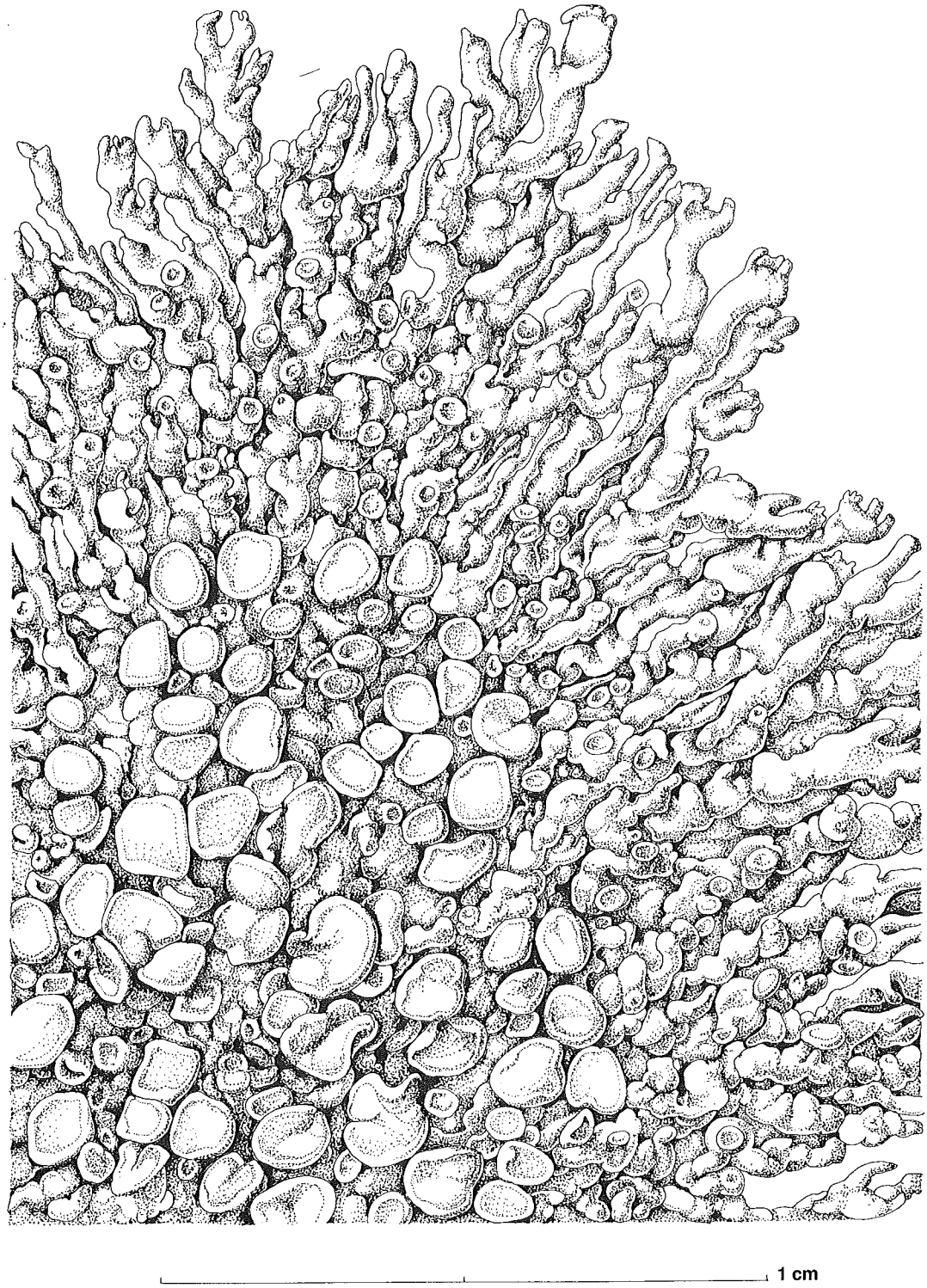
X. fallax (Hepp) Arnold

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

1 cm

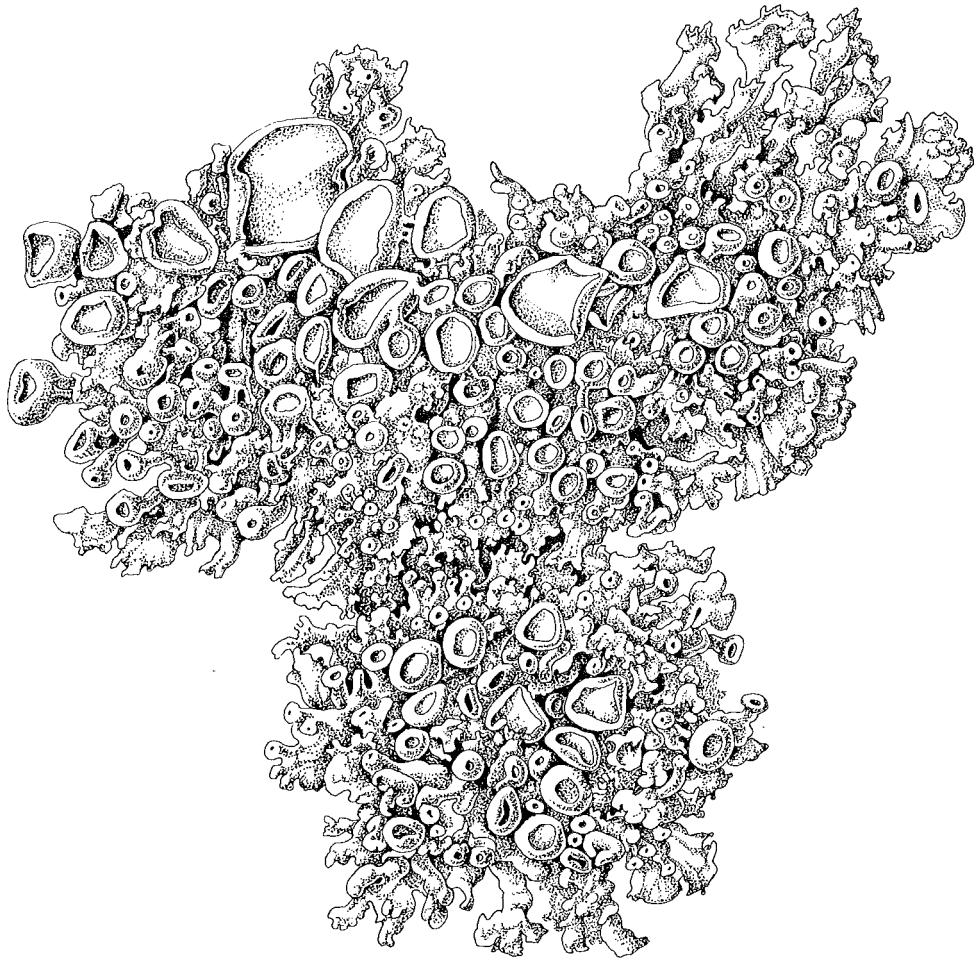
Xanthoria parietina (L.). TH. FR.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



Xanthoria elegans (LINK) TH. FR.

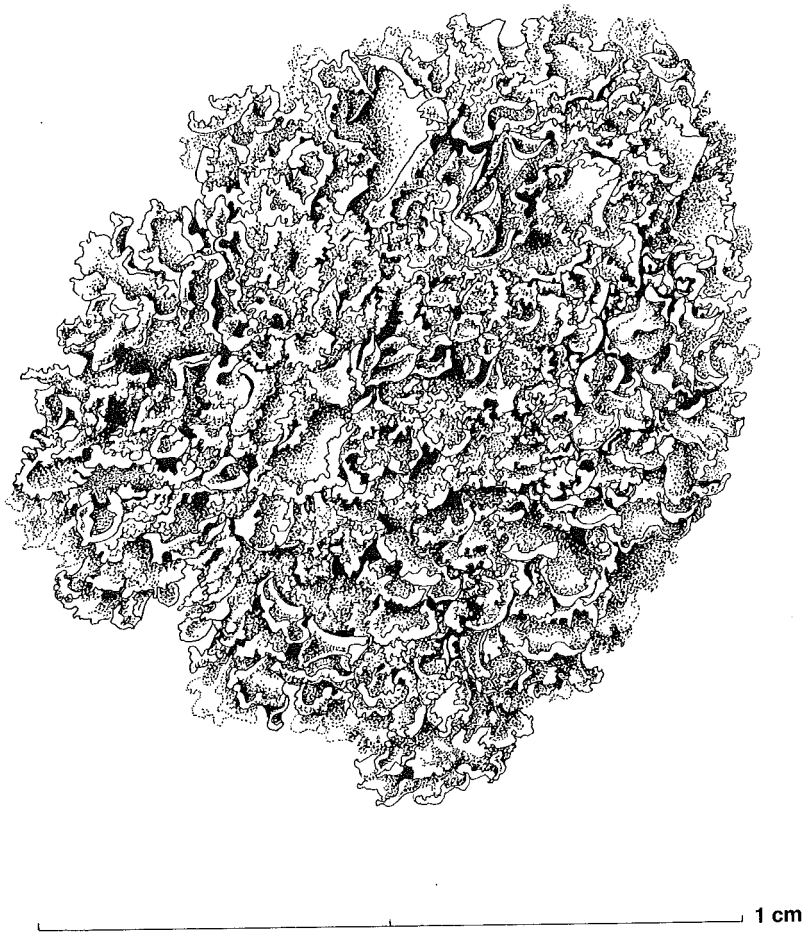
©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



1 cm

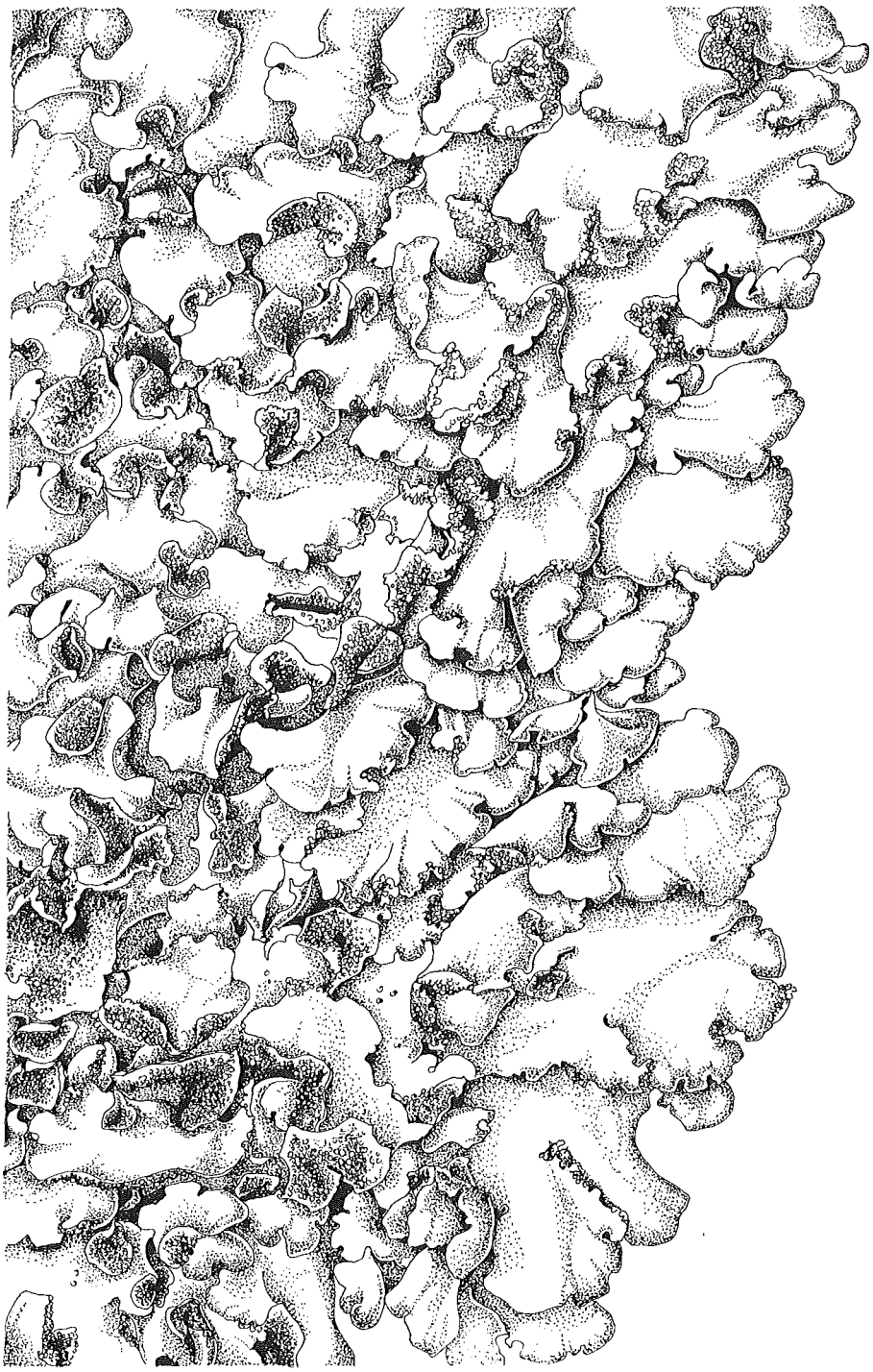
Xanthoria polycarpa (EHRH.) RIEBER

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



Xanthoria candelaria (L.) TH. FR.

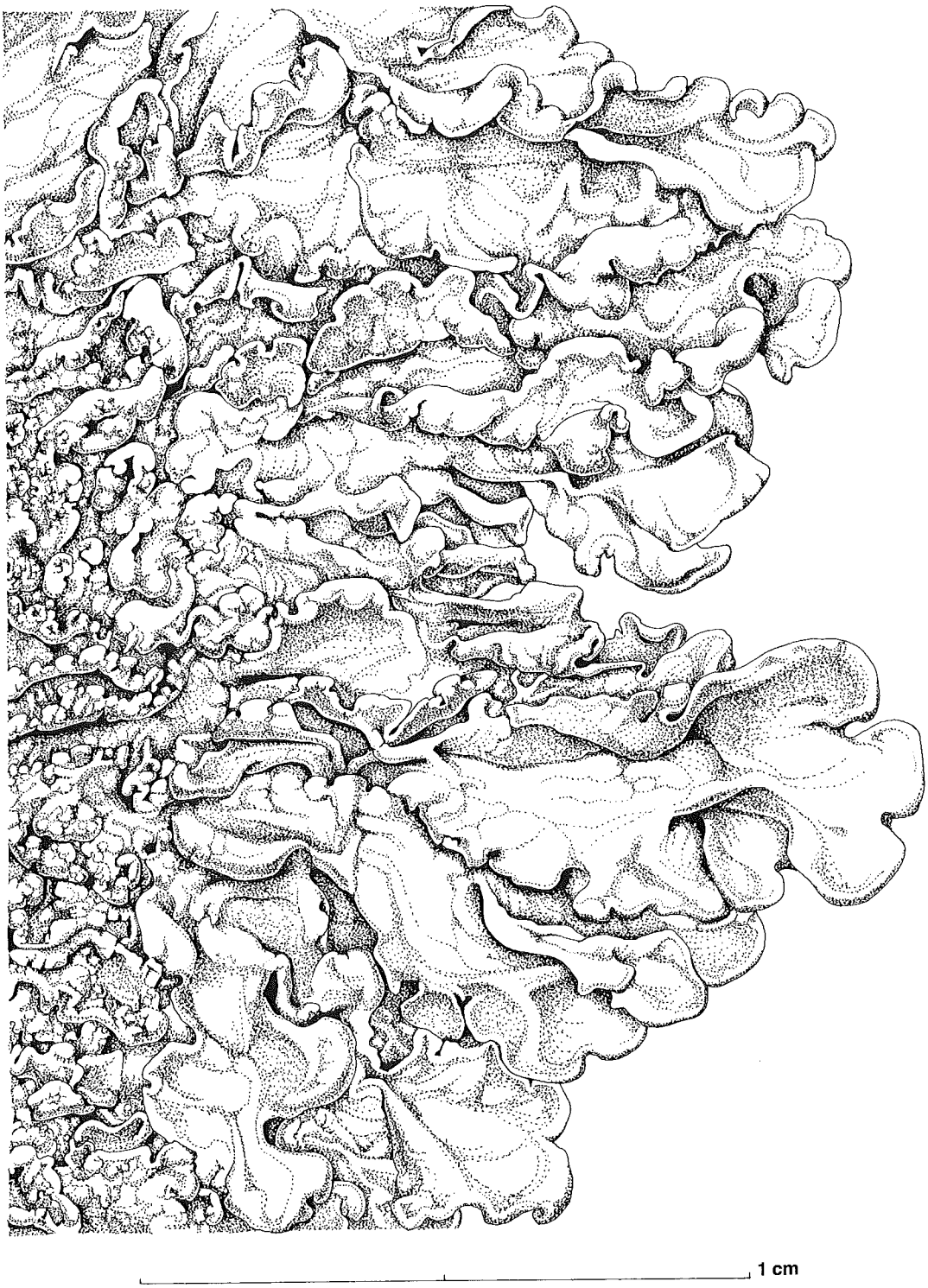
©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



1 cm

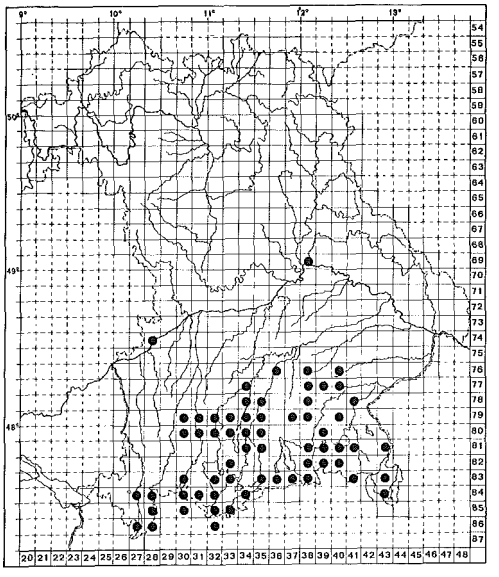
Xanthoria fallax (HEPP) ARNOLD

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

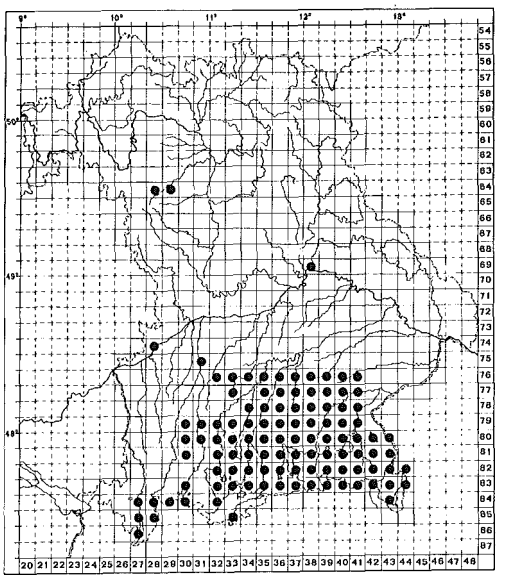


Xanthoria aureola (ACH.) ERICHS.

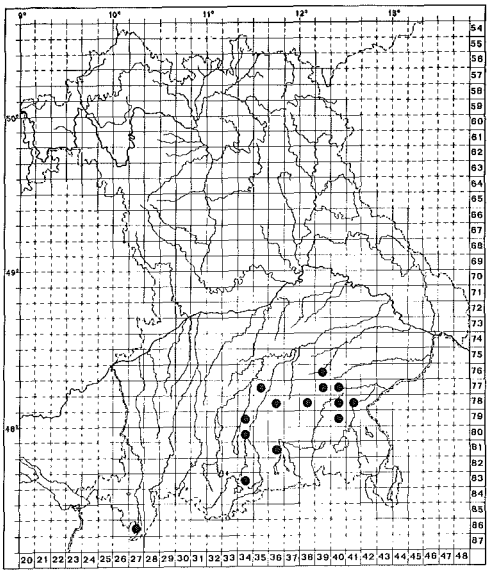
©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



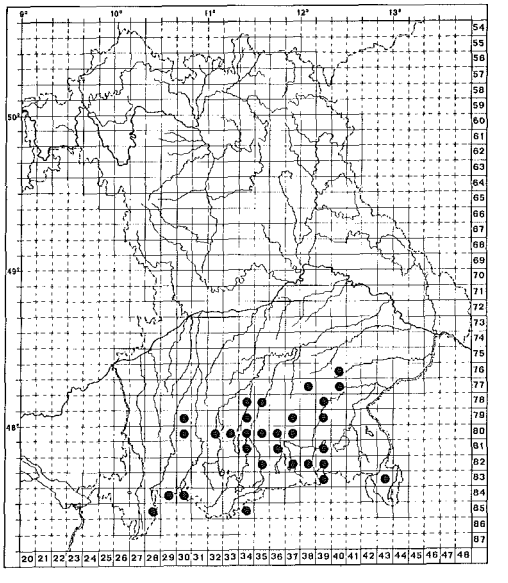
Xanthoria elegans (LINK) TH. FR.



Xanthoria parietina (L.) TH. FR.

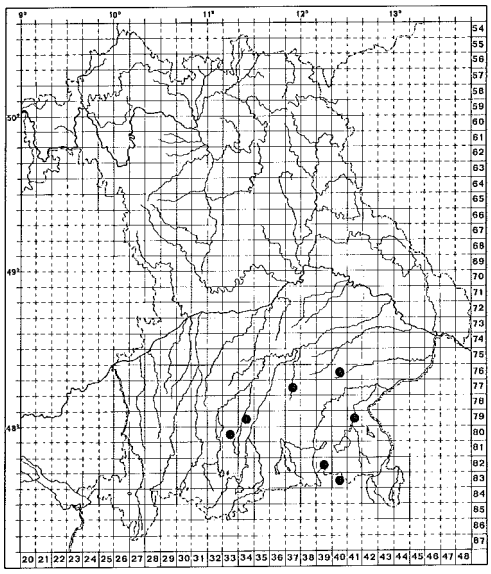


Xanthoria candelaria (L.) TH. FR.

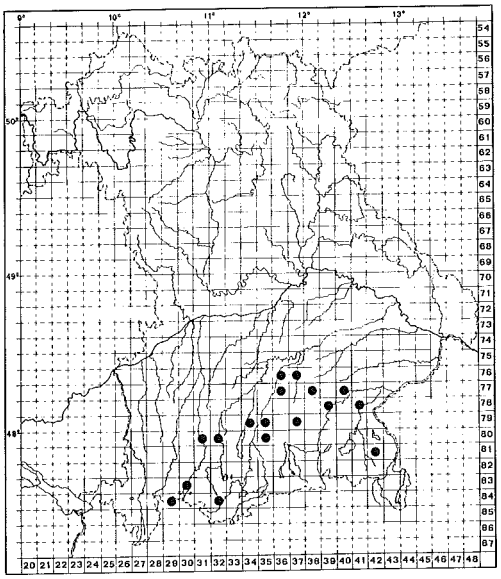


Xanthoria fallax (HEPP) ARNOLD

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



Xanthoria polycarpa (EHRH.) RIEBER



Xanthoriicola physciae (KALCHBR). D. HAWKS.

Tassilo FEUERER
z. Z. Instituto de Ecologia
Cas. 20127
La Paz, Bolivien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Feuerer Tassilo, Höhne Niklas

Artikel/Article: Beitrag zur Floristischen Kartierung von Flechten in Bayern - 1. Die Gattung Xanthoria 123-132